STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

	Wahlperiode 2011 - 2016	Beschluss-Nr: 1444/2015/2.1	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Erlass einer Gebührensatzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden			
<u>Beratungsfolge:</u>			
24.09.2015	Feuerwehr- und Ordnungsausschuss		öffentlich
30.09.2015	Verwaltungsausschuss		nicht öffentlich
07.10.2015	Rat der Stadt Norden		öffentlich
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Frau Dietrich		<u>Organisationseinheit:</u> Bürgerdienste und Sicherheit	

Beschlussvorschlag:

Für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Norden wird eine neue Gebührensatzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden in der Fassung des Verwaltungsentwurfs vom 27.08.2015 (Anlage 2) erlassen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja	☒	Betrag:	Mehreinnahmen von ca. 10.000 €
	Nein	☐		
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung	Ja	☒	Produkt-Nr.:	126-01
	Nein	☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
Folgejahre	Ja	☒	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein	☐		
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja	☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein	☒		
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf un- ter/über Restwert)	Ja	☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein	☒		
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja	☒	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein	☐		

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja	☐	_____
	Nein	☒	(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele:

Mit der Anpassung der Gebührensätze für Hilleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Norden soll ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet werden (Umsetzung der lfd. Nr V-45 des Haushaltssicherungskonzeptes 2014).

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde die Fa. Heyder und Partner, Hannover, mit einer Überprüfung der Gebührenkalkulation für die Gebühren und Entgelte des Kosten- und Gebührentarifes der Freiwillige Feuerwehr der Stadt Norden beauftragt. Auf Grund dieser Kalkulation (Anlage 1) und wegen der Änderungen des im Juli 2012 neugefassten Nds. Brandschutzgesetzes wurde eine Anpassung der verschiedenen Positionen des Tarifes erforderlich und es wird eine Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die hiermit vorgelegte Fassung einer Feuerwehrgebührensatzung (Anlage 2) entspricht der vom Niedersächsischen Städtetag für niedersächsische Feuerwehren zur Verfügung gestellten Mustersatzung.

Satzungstext und Gebührenkalkulation berücksichtigen die neuesten Änderungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes vom 18. Juli 2012 und die aktuelle Rechtsprechung.

2. Im Rahmen der Gebührenkalkulation durch die Firma Heyder & Partner wurden die einsatzbedingten Kosten für den Betrieb der Freiwilligen Feuerwehr ermittelt und auf die Fahrzeuge und das Personal aufgeteilt.

Die Gebührenkalkulation umfasst die Jahre 2012 bis 2014, sowie Ansätze des Jahres 2015.

2.1. Ein **Urteil des OVG Lüneburg vom 28. Juni 2012** legt fest, dass Gebührentarife auf Basis der tatsächlichen Einsatzstunden eines jeden Einsatzmittels berechnet werden können. Eine ggf. erforderliche Deckelung kann bei der Beschlussfassung über die Tarife vorgesehen werden. Eine Kostenüberdeckung darf nicht festgelegt werden (§ 5 Abs. 1 Satz 2 letzter Halbsatz NKAG).

2.2. Der Rat kann aber im Rahmen einer sachgerechten Ermessensausübung zwischen einer kostendeckenden Gebührenobergrenze und einer angemessenen Gebühr „Gebührensätze festsetzen“. Die Verwaltung ist mit Prozentsatzsteigerungen auf den alten Gebührentarif diesen Vorgaben gefolgt und hält eine Kostendeckung von 50 % der ermittelten Kostensätze für die Fahrzeuge und Geräte für sachlich gerechtfertigt, da diese vorrangig nicht für gebührenpflichtige Serviceleistungen (Hilfeleistungen), sondern für Gefahrenabwehrmaßnahmen (unentgeltlich) vorgehalten werden müssen. Im Jahr 2014 waren lediglich 46 % der Einsätze gebührenpflichtig. Insbesondere im Hinblick auf die ca. 100 jährlich durchzuführenden Hilfeleistungseinsätze wird deutlich, dass trotz „Deckelung der Gebühren“ eine Steigerung der Einnahmen von bis zu ca. 56% zu verzeichnen ist (Anlage 6).

2.3. Personalkosten

Hier wurden die kalkulatorischen Personalkosten der Stadt Norden zugrunde gelegt.

Da die Gebühr für den Einsatz eines Feuerwehrmannes bei einem freiwilligen Hilfeleistungseinsatz nach der alten Gebührensatzung bereits bei 20,00 € pro Stunde lag wird von der Verwaltung hier eine Deckelung von 80 % nach der neuen Gebührenrechnung empfohlen. Der neue Satz würde dann bei 26,61 € pro Stunde liegen. Dies wäre eine Steigerung um 33 % gegenüber der alten Gebühr.

2.4. Fahrzeugkosten

Die Fahrzeugkosten wurden ausgehend von den Anschaffungskosten, den linearen Abschreibungen, den kalkulatorischen Zinsen (Zinssatz 4,5 %), Versicherungs-, Tank- und Instandhaltungskosten berechnet. Anteilig hinzugerechnet wurden Abschreibungen für die Fahrzeughallen (nach Flächen in Quadratmetern).

Die Werkstatt- und Verwaltungskosten, sowie Tank- und Instandhaltungskosten, wurden anteilig auf die Fahrzeuge (je nach Größe) umgelegt.

Diese berücksichtigungsfähigen gesamten Ansatzkosten wurden gemäß dem o. g. OVG-Urteil durch die tatsächlichen Einsatzzeiten (bisher: Betriebsstunden) der einzelnen Fahrzeuge geteilt. Zugrunde gelegt wurden dabei die Einsatzzeiten der Jahre 2012 bis 2014. Dies hat zur Folge, dass für Fahrzeuge mit geringen Einsatzzeiten deutlich höhere betriebswirtschaftliche Kosten als bisher ermittelt wurden. Das OVG hat die deutliche Kostenerhöhung, die sich durch die Änderung der Gebührenberechnung ergibt, erkannt.

In der Begründung des o. g. OVG-Urteils wird daher u. a. ausgeführt, „...dass die Tarifgestaltung der Gebühr bereits beim Satzungsbeschluss etwa durch Deckelung einer unangemessenen hohen Gebühr ...“ beeinflusst werden kann.

Eine mögliche Vollkostendeckung würde aus Sicht der Verwaltung bei den notwendigen Fahrzeugen, die am Einsatz beteiligt waren, zu einer unangemessen hohen Gebühr führen, wie auch ermittelte Vergleichswerte (sh. Anlage 3) zeigen.

Beispiel:

Gebühr nach o. g. Kalkulation kostendeckend für das Löschgruppenfahrzeug 8:

265,20 €/ h

Gebühr nach alter Satzung: 40,00 €/h

Steigerung: 563 %

Die ermittelte kostendeckende Gebühr von 265,20 €/h wäre unter Berücksichtigung der bisherigen Entgelte-/Gebührensätze nicht angemessen und läge um ein mehrfaches über den entsprechenden Gebührenpositionen anderer ostfriesischer Städte.

Deshalb wird empfohlen unter Berücksichtigung des Anschaffungszweckes (unentgeltliche Gefahrenabwehr) der Fahrzeuge und Geräte die Kostendeckung auf 50 % bei diesen Ausrüstungspositionen zu begrenzen.

Eine Kostendeckung von 50% ergäbe folgende Gebühr:

Beispiel:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF):

Preis alt: 120,00 €/h

Gebührevorschlag der Verwaltung: 169,62 €/ h

Steigerung: 41,35 %

Beispiel:

Drehleiter:

Preis alt: 120,00 €/ h

Gebührevorschlag der Verwaltung: 320,09 €/ h

Steigerung: 166,74 %

Eine Übersicht der Kostendeckungssätze findet sich in der Anlage 3.

2.5. Kostenerstattung nach Niedersächsischem Brandschutzgesetz

Berücksichtigt wurde, dass der Einsatz bzw. die Entsorgung von Sonderlösch- bzw. Sondereinsatzmitteln bei Bränden in Gewerbebetrieben abgerechnet werden kann, der Brandeinsatz als solcher aber unentgeltlich bleibt.

Hier wird gemäß § 4 Abs. 3 NBrandSchG die verbrauchte Menge zu Tagespreisen berechnet.

3. Die nun vorgelegte Satzung nebst Gebührentarif entspricht der aktuellen Gesetzeslage und dem Stand der Rechtsprechung Niedersachsens

Die Anlage 4 gibt einen Überblick über Gebühren anderer Städte in Niedersachsen.

In Berlin wurde durch das Urteil des OVG-Lüneburg bereits festgestellt, dass hier eine Minutengenaue Abrechnung der Feuerwehreinsätze zu erfolgen hat. Nach dem NBrandSchG ist dies derzeit zwar noch nicht erforderlich, sollte auf Grund der jedoch zu erwartenden Gesetzesänderung bereits in die neue Satzung mit aufgenommen werden.

Durch eine minutengenaue Abrechnung würde die Erhöhung der Gebühren eine geringere Auswirkung auf den Bürger haben.

Beispiel:

Ölschaden, Fahrzeug LF 8 Öl mit acht Feuerwehrkräften

Dauer: 50 Minuten

Alt (pro angefangene halbe Stunde):

- Personalkosten:	160,00 €
- Fahrzeugkosten:	40,00 €
- Verbrauchsmaterial:	<u>21,30 €</u>

Gesamt: **221,30 €**

Neu (minutengenau):

- Personalkosten:	176,00 €
- Fahrzeugkosten:	106,25 €
- Verbrauchsmaterial:	<u>21,30 €</u>

Gesamt: **303,55€**

Bei Abrechnung nicht minutengenau sondern je angefangene halbe Stunde:

- Personalkosten:	212,88 €
- Fahrzeugkosten:	132,60 €
Verbrauchsmaterial:	21,30 €

Gesamt: **366,78 €**

Bei dem oben genannten Beispiel hätte der Einsatz bei einer minutengenauen Abrechnung eine Steigerung der Gebühr von 37,17 % zur Folge.

Bei einer Abrechnung pro angefangene halben Stunde läge eine Steigerung der Gebühr in Höhe von 65,74 % vor.

Die einzelnen Gebührensätze sind dem Gebührenverzeichnis der Satzung zu entnehmen (Anlage 2).

Die Gebührenkalkulation der Firma Heyder & Partner wurde am 22.07.2015 vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft und nicht beanstandet (Anlage 5).

Anlagen:

- **Anlage 1:** Gebührenkalkulation der Firma Heyder & Partner
- **Anlage 2:** Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienste- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichten
- **Anlage 3:** Übersicht der Kostendeckungssätze
- **Anlage 4:** Übersicht der Gebühren anderer Städte und Gemeinden
- **Anlage 5:** Prüfungsvermerk zur Prüfung der Gebührenkalkulation Feuerwehrwesen
- **Anlage 6:** Übersicht der Einnahmesteigerung